



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG  
Amt für Information

Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 22 76-58  
Fax (07 11) 2 22 76-81

## Pressemitteilung

6. November 2006

### **Bischof sagt Partnern in Tansania weitere Hilfen zu**

Frank Otfried July beeindruckt von afrikanischer Zuversicht – Unterstützung für Hospitäler

Stuttgart. Tief beeindruckt von der Gastfreundschaft der afrikanischen Partnerkirchen in Tansania kehrte Landesbischof Frank Otfried July von einer zehntägigen Reise in das ostafrikanische Land zurück. July besuchte zusammen mit einer größeren Delegation die Moravian Church in Mbeya im Südwesten des Landes. Dort erhielt er Einblick in die Theologen-Ausbildung an der dortigen Universität. An der theologischen Fakultät dort unterrichten seit Ende der 70er Jahre regelmäßig Theologen aus der württembergischen evangelischen Landeskirche. In einem persönlichen Gespräch mit dem Provinzgouverneur informierte sich July über die Probleme dieser extrem armen Provinz Tansanias. Gleichzeitig beeindruckte ihn aber auch die Zuversicht und der Wille der Menschen, diese Probleme anzugehen und Wege aus der Armut zu finden.

Eine wichtige Station auf der Reise war der Besuch im Missionshospital in Mbosi. Frank Otfried July erlebte dort eine große Wertschätzung ehemaliger (würtembergischer/ deutscher) Missionare und ihrer Arbeit. Das gut ausgestattete Krankenhaus mit rund 120 Angestellten nimmt Menschen aus der gesamten Umgebung auf. Zum Krankenhaus gehört eine spezielle Abteilung für Waisenkinder, die zum Teil von den Straßen der Hauptstadt ins Krankenhaus kommen. HIV/Aids, Durchfallerkrankungen und Malaria gehören zu den am häufigsten diagnostizierten Krankheiten im Missionshospital.

Ein zweiter Schwerpunkt der Reise war die Verabschiedung des langjährigen Bischofs der anglikanischen Kirche in der Provinz Rift Valley, Alpha Mohamed. Er wurde in der Stadt Manyoni während eines fünfstündigen Gottesdienstes verabschiedet und sein Nachfolger, John Lupaa, in das neue Amt eingesetzt. Die württembergische Landeskirche unterhält seit der Amtszeit von Bischof Theo Sorg enge Beziehungen zur anglikanischen Diözese im Zentrum Tansanias. Auch die beiden Kirchenbezirke Bad Urach und Bernhausen pflegen seit Jahren Kontakte zu Kirchengemeinden in Tansania. Beide Dekane, Klingler und Kiess, gehörten zur Reisegruppe ebenso wie Teilnehmer aus dem Jugendbereich. Auch der Bürgermeister von Leinfelden-Echterdingen, Gerhard Haag, begleitete die Bischofsdelegation, um seine kommunalen Erfahrungen vor Ort einbringen zu können.

Eindrücklich war auch der Besuch im kirchlichen Hospital von Kilimatinde. Dort erfuhren die beiden mitgereisten Ärzte Lothar Jahn aus Schwäbisch Hall und Gerhard Roth aus Stuttgart aus erster Hand, wie schwierig die finanzielle Situation des Krankenhauses derzeit ist, nachdem der Staat sich aus der Finanzierung zurückgezogen hat. Landesbischof July betonte, dass man auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner dieser interkontinentalen kirchlichen Verbindung bleiben wolle. Man hoffe bald auf einen Gegenbesuch aus Tansania in Württemberg. Auch Kirchenrat Fritz Würschum, der die Delegation leitete und die Reise vorbereitet hatte, äußerte den Wunsch nach weiteren Begegnungen. Würschum hatte mehrere Jahre am Theologischen Kolleg in Mbeya Unterricht gegeben.

Klaus Rieth

---

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.